

somewhat
different

Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück



hannover **rück**

Inhalt

Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück	3
1 Governance und Dialog	5
2 Produktverantwortung	6
3 Erfolgreiche Mitarbeiter	7
4 Beschaffung und Umweltschutz	8
5 Gesellschaftliches Engagement	9
Unsere Ziele bis 2013	10
Glossar	11

Herausgeber

Hannover Rückversicherung AG

Corporate Communications

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

info@hannover-re.com

www.hannover-rueck.de

September 2011

Konzept und Gestaltung

ANZINGER | WÜSCHNER | RASP

München

Illustration

Jon Krause

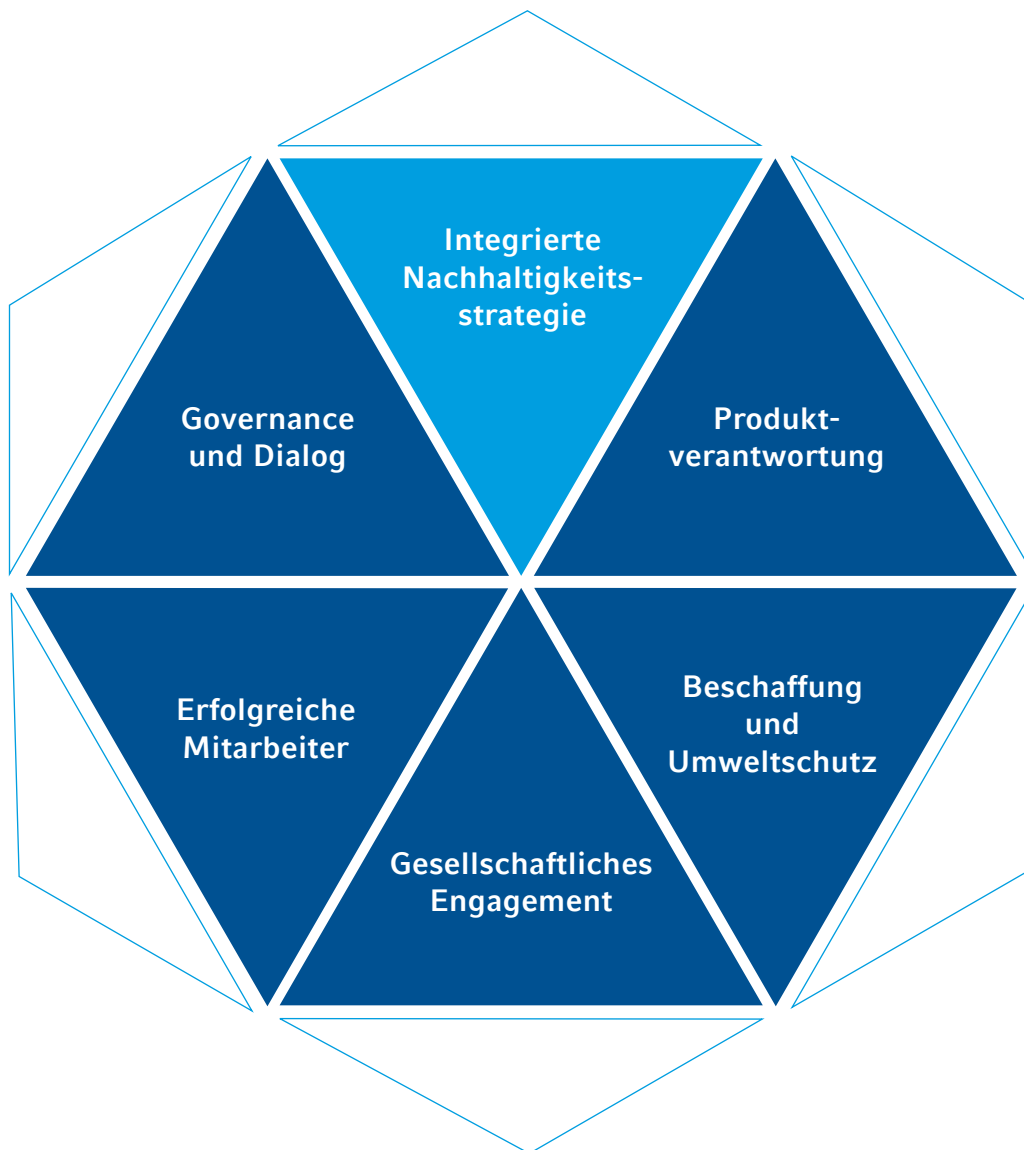
Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück

Als ein führendes Unternehmen der Rückversicherungsbranche hängt unser wirtschaftlicher Erfolg im Wesentlichen von der richtigen Bewertung aktueller und zukünftiger Risiken ab. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Komplexität des Risikouniversums finden sich auch zunehmend Aspekte der Nachhaltigkeit in diesen Risiken wieder. Das Thema hat damit einen unmittelbaren Bezug zum operativen Geschäft der Hannover Rück und ist darüber hinaus Teil unseres Geschäftsverständnisses. Unser Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg auf der Basis eines soliden Geschäftsmodells im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter und der Gesellschaft sowie unter Berücksichtigung des Schutzes der Umwelt und der natürlichen Ressourcen zu erzielen. Das Thema Nachhaltigkeit stellt somit auch einen wichtigen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie dar.

Mit der Umsetzung von Performance Excellence verfügt die Hannover Rück-Gruppe seit langem über ein zukunftsorientiertes, ganzheitliches Managementsystem. Es beruht auf dem Excellence-Modell der EFQM (European Foundation for Quality Management) und hat einen klaren gesellschaftlichen Fokus. Wir übernehmen damit nachweisbar Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die aus unserer Sicht fünf wichtigsten Themenfelder definiert. Ausgangspunkt ist ein aktiver Dialog mit unseren relevanten Stakeholdern und eine transparente Berichterstattung über unsere Leistung zum Thema Nachhaltigkeit. In unserem Kerngeschäft wollen wir verstärkt die intern und extern gewonnenen Kenntnisse in die Risikobewertung einfließen lassen, um so besseren Schutz vor neuen Risiken anbieten zu können. Gleichzeitig werden wir uns in der Verwaltung unseres Anlagevermögens stärker an Nachhaltigkeitskriterien orientieren. Wie auch in der Vergangenheit werden wir uns zukünftig schwerpunktmäßig um unsere Mitarbeiter bemühen und neben der fachlichen auch die persönliche Weiterentwicklung fördern. Wir streben die weitmögliche Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen an, die durch unsere tägliche Geschäftstätigkeit erzeugt

werden, um so unserem Ziel der CO₂-Neutralität näher zu kommen. Wir werden uns auch weiterhin gemeinnützig engagieren und dabei unsere Verantwortung als Teil der Gesellschaft im In- sowie im Ausland wahrnehmen.



1. Governance und Dialog

Wir verpflichten uns zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung. Dabei streben wir einen aktiven und kontinuierlichen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen an, deren Vertrauen eine wichtige Voraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg darstellt.

Die hohe Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in der Zuständigkeit im Unternehmen wider. Der Vorstand der Gesellschaft trägt und verfolgt gemeinschaftlich die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Deutsche Corporate-Governance-Kodex und die Corporate-Governance-Grundsätze unseres Unternehmens bilden die Grundlage für unser verantwortungsvolles Handeln. Von unseren Mitarbeitern und insbesondere von den Führungskräften erwarten wir die konsequente Beachtung unserer weltweit gültigen Geschäftsgrundsätze. Mit unseren hohen ethischen und gesellschaftlichen Standards stellen wir sowohl im Rahmen der strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens als auch im Tagesgeschäft ein integriertes Verhalten im Umgang mit unseren Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit sicher.

Maßnahmen

- ▶ Wir beziehen Nachhaltigkeitskriterien sowie ethische Prinzipien in unsere Risikostrategie ein und nutzen sie bei der Bewertung von Geschäfts-, Haftungs- und Reputationsrisiken.
- ▶ Wir pflegen einen offenen Dialog mit den für unser Unternehmen wesentlichen Anspruchsgruppen (Kapitalmarkt, Gesellschaft, Mitarbeiter, Kunden) im Rahmen von persönlichen Gesprächen, gemeinsamen Veranstaltungen, Mitgliedschaften oder regelmäßigen Befragungen. Die Ergebnisse dieses Dialogs nutzen wir für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens.
- ▶ Über unsere Leistung als verantwortungsvolles Unternehmen berichten wir regelmäßig in Form eines Nachhaltigkeitsberichtes, der sich zukünftig an den Berichtslinien der Global Reporting Initiative (GRI G3.1) orientiert.

2. Produktverantwortung

Unser Rückversicherungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen des Marktes und unserer Kunden. Angesichts der sich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen werden wir zunehmend Produkte zur Absicherung neuer wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Risiken anbieten. Eine besondere Bedeutung messen wir der Absicherung von Risiken resultierend aus dem Klimawandel sowie dem Versicherungsschutz für sozial schwache Gruppen bei.

Die verantwortungsbewusste Verwaltung unserer Kapitalanlagen hat hohe Priorität. Im Interesse unserer Kunden, institutionellen Investoren und Privatanleger verfolgt unsere Anlagestrategie die Erwirtschaftung einer marktgerechten Rendite. Unsere Verantwortung drückt sich in diesem Zusammenhang auch durch die Einbeziehung von Environmental-, Social-, Governance-(ESG) Kriterien in die Anlagepolitik aus.

Maßnahmen

- ▶ Wir gestalten und entwickeln unser Produktangebot unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Dabei nutzen wir Erkenntnisse aus unseren Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder dem demografischen Wandel, um frühzeitig neue Risiken zu identifizieren und spezifische Lösungen zu entwickeln.
- ▶ Wir motivieren unsere Kunden, sich verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots.
- ▶ In der Verwaltung unserer Kapitalanlagen werden wir neben den traditionellen finanztechnischen auch ESG, d. h. ökologische, soziale und Governance-Kriterien berücksichtigen.
- ▶ Wir streben an, unsere Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der Agro-Versicherungen (Versicherung landwirtschaftlicher Risiken) sowie im Bereich der Mikroversicherungen über unser bisheriges Engagement hinaus auszubauen.

3. Erfolgreiche Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind ein ganz entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens. So ist es auch in unserer Unternehmensstrategie zum Ausdruck gebracht. Um für bestehende Mitarbeiter wie für potenzielle Nachwuchskräfte stets als ein attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, achten wir in besonderer Weise auf ihre Qualifikation und Weiterentwicklung. Dazu bieten wir ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen und fördern sie sowohl in ihrer professionellen als auch persönlichen Entwicklung.

Maßnahmen

- ▶ Wir betreiben eine konsequente Nachwuchsförderung durch gezielte Fördermaßnahmen.
- ▶ Wir unterstützen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Beruf und Freizeit u. a. durch unser variables Angebot von Teilzeitmodellen.
- ▶ Wir berichten transparent über personalwirtschaftlich erhobene Kennzahlen.
- ▶ Zur Gewährleistung der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch.
- ▶ Insbesondere verpflichten wir uns zur Einhaltung der Menschenrechte bzw. der International-Labour-Organisation-(ILO)-Kernarbeitsnormen an allen Standorten.

4. Beschaffung und Umweltschutz

Es ist unser erklärtes Ziel, die negativen ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten. Den Schwerpunkt unserer Anstrengungen für die Umwelt bildet die Reduzierung von CO₂-Emissionen durch die Strom- und Wärmeversorgung unserer Gebäude sowie durch unsere Reisetätigkeit. Darüber hinaus sind wir um einen sparsamen und umwelt-schonenden Einsatz von Materialien und Rohstoffen wie Papier oder Wasser in unseren Büros bemüht.

Im Rahmen unserer Beschaffung achten wir sorgfältig auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards bei der Auswahl von Produkten bzw. unserer Lieferanten.

Maßnahmen

- ▶ Wir definieren konkrete Ziele und Maßnahmen zur Schonung des Klimas. So streben wir an, bis zum Jahr 2015 klimaneutral, d. h. CO₂-neutral, zu agieren.
- ▶ Wir engagieren uns in Initiativen zum Schutz des Klimas und der Umwelt wie der Klima Allianz Hannover 2020 oder dem „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (Ökoprofit).
- ▶ Wir setzen verstärkt Videokonferenzen als Alternative zu Dienstreisen ein. Freiwillige Kompensationszahlungen für durch Geschäftsreisen entstehende Kohlendioxid-Belastung leisten wir an die internationale Organisation „atmosfair“.
- ▶ Nicht vermeidbare Emissionen kompensieren wir durch die Unterstützung ausgewählter Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern.
- ▶ Wir beteiligen uns an der Initiative des Carbon Disclosure Project (CDP) und veröffentlichen regelmäßig einen Bericht über unsere Klimastrategie sowie unsere Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen.
- ▶ Wir führen ein Umweltmanagementsystem für unseren Standort Deutschland ein und erheben die relevanten Kennzahlen von allen Standorten.
- ▶ Wir verpflichten alle unsere Lieferanten, Umwelt- und Sozialstandards in ihrem Tagesgeschäft einzuhalten sowie den in unseren Einkaufsrichtlinien festgelegten Minimalstandards zu entsprechen.

5. Gesellschaftliches Engagement

Als ein weltweit tätiges Unternehmen in unserer Industrie bekennen wir uns zu unserer Verantwortung für das gesellschaftliche Umfeld.

Unser soziales Engagement erstreckt sich dabei neben dem Standort Deutschland auf Tochtergesellschaften mit ihren spezifischen Projekten für soziale Belange in den jeweiligen Ländern. Inhaltlich konzentriert sich unsere Förderung auf die Bereiche Forschung, Lehre und Kunst sowie auf die Unterstützung des freiwilligen sozialen Engagements unserer Mitarbeiter.

Maßnahmen

- ▶ Definition des Bezugs zwischen gesellschaftlichem Engagement und Kerngeschäft
- ▶ Transparente Kommunikation der Ausgaben für Spenden und Sponsoring
- ▶ Definition einer weltweit gültigen Spendenrichtlinie
- ▶ Evaluierung der geförderten Projekte und Kommunikation der Ergebnisse

Unsere Ziele bis 2013

- ▶ Wir berichten regelmäßig, transparent und im branchenüblichen Rahmen über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten.
- ▶ Im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten gehören wir zu den führenden Unternehmen in unserer Branche (øekom Research Prime Standard).
- ▶ Unser Ansehen und unsere Reputation haben sich verbessert.
- ▶ Wir sind in den führenden globalen Nachhaltigkeitsindizes vertreten, und Investoren nehmen uns als nachhaltiges Investment wahr.
- ▶ 100 % unserer Lieferanten wurden bewertet und entsprechen unseren Umwelt- und Sozialstandards.
- ▶ Wir haben unseren Ausstoß von Emissionen verringert und sind bis 2015 CO₂-neutral.

Glossar

► Agro-Versicherung

Agro-Versicherungen bieten Land- und Forstwirten sowie Fischwirtschaften insbesondere in Entwicklungsländern Absicherung gegen die Folgen durch Naturkatastrophen wie Ernteaussfällen aus Hagel, Sturm, Frost, Feuer, Fluten oder Krankheiten.

► CO₂-Reduzierung bzw. -Neutralität

Kohlendioxid-Reduzierung bzw. Neutralität bezeichnet die Minderung oder vollständige Kompensation von Treibhausgasemissionen.

► Carbon Disclosure Project (CDP)

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine in London ansässige Non-Profit-Organisation, die einmal jährlich im Namen von Investoren Daten zu CO₂-Emissionen, Klimarisiken und Reduktionszielen und -strategien von Unternehmen abfragt, um mehr Transparenz hinsichtlich der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen zu schaffen.

► Environmental Social Governance (ESG)

ESG steht im Englischen für die Begriffe Environmental (Umwelt), Social (Gesellschaftlich) und Governance (Unternehmensführung), also die Grundsätze einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Der Begriff hat sich insbesondere bei Investoren und Finanzanalysten durchgesetzt und spiegelt die Berücksichtigung nicht-finanzieller Aspekte in der Unternehmensbewertung wider.

► Global Reporting Initiative (GRI)

Die Global Reporting Initiative entwickelt unter Einbeziehung einer Vielzahl von Anspruchsgruppen globale Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen, Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) mit dem Ziel einer größtmöglichen Transparenz und Standardisierung für eine übergreifende Vergleichbarkeit.

► ILO-Kernarbeitsnormen

Die ILO-Kernarbeitsnormen sind in einer Deklaration der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) niedergelegt. Sie umfasst acht Konventionen, in denen die Mindestanforderungen an menschenwürdige Arbeitsbedingungen definiert werden.

► Mikroversicherung

Mikroversicherungen bieten armen Bevölkerungsgruppen vor allem in Entwicklungsländern Absicherung gegen elementare Risiken, wie Krankheiten, Berufsunfähigkeit, Folgen von Naturkatastrophen oder unerwarteten Ernteaussfällen.

► Socially Responsible Investing (SRI)

Socially Responsible Investing beschreibt eine Investmentstrategie, die darauf abzielt, neben dem finanziellen Gewinn auch den gesellschaftlichen Nutzen zu maximieren.

